



Kennzahlen zum 01.01.2025

(§§ ohne Zusatz betreffen die Satzung)

Das Gesetz über die Versorgung der Steuerberater in NRW ist am 08.12.1998 in Kraft getreten, zum 01. März 2004 sind die Mitglieder der Steuerberaterkammer Thüringen per Staatsvertrag beigetreten. Das Versorgungswerk hatte per Ende 2024 rund 15.800 anwartschaftsberechtigte Mitglieder und 1.514 Rentner. Das Vermögen des Versorgungswerkes ist von ca. 3,251 Mrd. € auf ca. 3,605 Mrd. € angewachsen. Ergänzende Informationen finden Sie regelmäßig auf der Homepage unter www.stbv-nrw.de sowie im Mitgliederportal.

I. Rentensteigerungsbetrag für Anwartschaften und Renten gemäß § 18 Abs. 3:

Der Rentensteigerungsbetrag beträgt 84,02 €.

II. Beitragssatz:

Der Beitragssatz bestimmt sich in Anlehnung an die gesetzliche Rentenversicherung und beträgt ab dem 01.01.2025 weiterhin **18,6 %**.

III. Beitragsbemessungsgrenze (BBG):

Die Beitragsbemessungsgrenze gilt ab dem 01.01.2025 bundeseinheitlich und erhöht sich von 90.600 €/Jahr auf 96.600 €/Jahr bzw. von 7.550 €/Monat auf 8.050 €/Monat.

IV. Regelpflichtbeitrag (§ 30 Abs. 1):

Der Regelpflichtbeitrag für das Jahr 2025 beträgt **1.497,30 €/Monat** (18,6 % der BBG). Hieraus ergeben sich folgende Beitragsstufen:

1/10	2/10	3/10	4/10	5/10
149,73 €	299,46 €	449,19 €	598,92 €	748,65 €
6/10	7/10	8/10	9/10	10/10
898,38 €	1.048,11 €	1.197,84 €	1.347,57 €	1.497,30 €

V. Zusätzliche Beiträge (§ 32 Abs. 1):

11/10	12/10	13/10	14/10	15/10
1.647,03 €	1.796,76 €	1.946,49 €	2.096,22 €	2.245,95 €
16/10	17/10	18/10	19/10	20/10
2.395,68 €	2.545,41 €	2.695,14 €	2.844,87 €	2.994,60 €

Häufig auftretende Fragen – nach Stichworten

Wer ist Beitragsschuldner?

Beitragsschuldner ist immer **das Mitglied** selbst, nicht der Arbeitgeber. Zwar ist es grundsätzlich möglich, dass die Mitgliedsbeiträge vom Arbeitgeber an das Versorgungswerk gezahlt werden (**s. auch unter „SEPA-Lastschriftmandat“**); kommt es in diesem Fall jedoch zu Unregelmäßigkeiten bei der Beitragszahlung, so wird immer das Mitglied in Anspruch genommen. Unter diesem Aspekt, sowie aus buchhaltungstechnischen Gründen, empfiehlt das Versorgungswerk, dass der Arbeitgeber den Arbeitnehmer- und Arbeitgeberanteil an das Mitglied auszahlt und dieses sich dann den Gesamtbeitrag mittels SEPA-Lastschrift durch das Versorgungswerk einziehen lässt. Beiträge sind gem. § 33 Abs. 1 bis **zum 28. Kalendertag eines Monats** zu entrichten.

SEPA-Lastschriftmandat

Anders als die Krankenkassen führt das Versorgungswerk keine Arbeitgeberkonten, sondern Mitgliederkonten. Bei einem mitgliederbezogenen SEPA-Mandat erfolgt ein Gebrauch nur für dieses Mitglied. Sofern ein generelles Mandat durch den Arbeitgeber erteilt worden ist, wird dieses für jeden neuen Arbeitnehmer verwandt, sofern in den elektronischen Beitrags-erhebungsmeldungen die Zahlart „Arbeitgeberlastschriftinzug“ angegeben wird.

Fristversäumnis bei Beitragsfestsetzung

Wurde die Antragsfrist auf Festsetzung von einkommensbezogenen Beiträgen versäumt, so erfolgt grundsätzlich eine Festsetzung auf den Regelpflichtbeitrag. Eine rückwirkende Festsetzung auf einkommensbezogene Beiträge ist bei einer endgültigen Festsetzung lediglich für den Zeitraum von drei Monaten möglich, im Übrigen nur für die Zukunft.

Krankengeld

Für den Fall, dass aus der gesetzlichen Krankenversicherung Krankengeld bezogen wird, weisen wir darauf hin, dass grundsätzlich zur Beitragsfestsetzung das Bruttokrankengeld herangezogen wird. Seit dem 01.01.2016 wird Pflichtmitgliedern von berufsständischen Versorgungswerken, die von der Versicherungspflicht zur gesetzlichen Rentenversicherung befreit sind, **auf Antrag** ein Beitragszuschuss durch die Krankenkasse gewährt. Die Höhe des Beitragszuschusses richtet sich nach dem Beitrag, der durch die Krankenkasse an die gesetzliche Rentenversicherung zu zahlen wäre.

Zusatzbeiträge

Die Zahlung von zusätzlichen freiwilligen Beiträgen (§ 32) ist laufend oder durch Einmalzahlung möglich und kann jederzeit wieder eingestellt werden. Pflicht- und Zusatzbeiträge dürfen zusammen 20/10 des Höchstbeitrages zur gesetzlichen Rentenversicherung im Kalenderjahr nicht übersteigen.

Rehabilitationsmaßnahmen

§ 14 Abs. 2 bestimmt, dass das Versorgungswerk Zuschüsse für medizinische Rehabilitationsmaßnahmen, die zur Erhaltung oder Wiederherstellung der Berufsfähigkeit durchgeführt werden, übernehmen **kann**. Es liegt also im Ermessen des Versorgungswerks, ob und in welcher Höhe ein Zuschuss gewährt wird. Für diese Entscheidung werden die in § 20 Abs. 1 und 2 geregelten Voraussetzungen geprüft und zugrunde gelegt. In jedem Fall ist der begehrte Zuschuss rechtzeitig vor Einleitung der Rehabilitationsmaßnahme schriftlich zu beantragen (§ 20 Abs. 1) und die notwendigen Kosten sind nach Grund und Höhe nachzuweisen oder unter Beifügung von Belegen im Voraus zu schätzen (§ 20 Abs. 3). Allerdings werden Kosten dann nicht berücksichtigt, wenn eine andere Stelle durch Gesetz, Satzung oder Vertrag zur Erstattung verpflichtet ist (§ 20 Abs. 3). Ein Anspruch auf die vollständige Übernahme der Rehabilitationskosten besteht nicht. Es ist daher ratsam, zu überprüfen, inwieweit eine zusätzliche private Absicherung für diesen Fall getroffen werden sollte.

Sollten Sie Fragen haben, so stehen wir Ihnen gerne unter folgenden Nummern zur Verfügung:

Tel.: 0211 / 179 369 – 0
Fax.: 0211 / 179 369 – 55
E-Mail: office@stbv-nrw.de

Unsere telefonischen Sprechzeiten sind:

Mo – Do: 9.00 – 16.00 Uhr und
Fr: 9.00 – 12.00 Uhr

Das Versorgungswerk bittet um Zahlung aller Beiträge auf das folgende Konto:

Stadtsparkasse Düsseldorf • IBAN: DE93 3005 0110 0010 0000 16 • BIC: DUSSEDD

Rententabelle 2025 für den Neuzugang

Rentenanwartschaften (§§ 18 und 24) in Euro/Monat, beziffert mit dem aktuellen Rentensteigerungsbetrag, dem Beitragsquotient 1,0 (=Regelpflichtbeitrag 10/10 gem. § 30 Abs. 1 der Satzung) und den ab dem 01.01.2008 geltenden eintrittsaltersabhängigen Multiplikatoren gemäß Tabelle 2 zu § 18 Abs. 2.

mtl. Rentensteigerungsbetrag:	84,02 €
mtl. Höchstbeitrag DRV:	1.497,30 € =18,6% * 8.050,00Euro
mtl. Regelpflichtbeitrag:	1.497,30 €
mtl. gezahlter Beitrag:	1.497,30 €

Eintrittsalter ⁽¹⁾	Multiplikator	Jahrgang	Rentenbeginnalter Altersrente		Altersrente ⁽²⁾ ab Rentenbeginnalter	Rentenbeginnalter Berufsunfähigkeitsrente		Berufsunfähigkeitsrente ⁽³⁾ bei Eintritt des Leistungsfalls bis Rentenbeginnalter	Witwen(r)rente bzw. Partnerrente bei Tod des Mitglieds		Halbwaisenrente bei Tod des Mitglieds	
			Jahr	Monat		Jahr	Monat		nach Rentenbeginnalter für die Altersrente	bis Rentenbeginnalter für die Berufsunfähigkeitsrente ⁽³⁾	nach Rentenbeginnalter für die Altersrente	bis Rentenbeginnalter für die Berufsunfähigkeitsrente ⁽³⁾
25	1,841	2000	67	0	6.496,59 €	62	0	5.522,10 €	3.897,95 €	3.313,26 €	649,66 €	552,21 €
26	1,795	1999	67	0	6.183,45 €	62	0	5.255,93 €	3.710,07 €	3.153,56 €	618,35 €	525,59 €
27	1,750	1998	67	0	5.881,40 €	62	0	4.999,19 €	3.528,84 €	2.999,51 €	588,14 €	499,92 €
28	1,707	1997	67	0	5.593,46 €	62	0	4.754,44 €	3.356,08 €	2.852,66 €	559,35 €	475,44 €
29	1,666	1996	67	0	5.319,14 €	62	0	4.521,27 €	3.191,48 €	2.712,76 €	531,91 €	452,13 €
30	1,625	1995	67	0	5.051,70 €	62	0	4.293,95 €	3.031,02 €	2.576,37 €	505,17 €	429,40 €
31	1,586	1994	67	0	4.797,21 €	62	0	4.077,63 €	2.878,33 €	2.446,58 €	479,72 €	407,76 €
32	1,548	1993	67	0	4.552,20 €	62	0	3.869,37 €	2.731,32 €	2.321,62 €	455,22 €	386,94 €
33	1,511	1992	67	0	4.316,44 €	62	0	3.668,97 €	2.589,86 €	2.201,38 €	431,64 €	366,90 €
34	1,476	1991	67	0	4.092,45 €	62	0	3.478,58 €	2.455,47 €	2.087,15 €	409,25 €	347,86 €
35	1,442	1990	67	0	3.877,02 €	62	0	3.295,47 €	2.326,21 €	1.977,28 €	387,70 €	329,55 €
36	1,409	1989	67	0	3.689,91 €	62	0	3.119,42 €	2.201,95 €	1.871,65 €	366,99 €	311,94 €
37	1,376	1988	67	0	3.468,35 €	62	0	2.948,10 €	2.081,01 €	1.768,86 €	346,84 €	294,81 €
38	1,345	1987	67	0	3.277,20 €	62	0	2.785,62 €	1.966,32 €	1.671,37 €	327,72 €	278,56 €
39	1,314	1986	67	0	3.091,26 €	62	0	2.627,57 €	1.854,76 €	1.576,54 €	309,13 €	262,76 €
40	1,284	1985	67	0	2.912,81 €	62	0	2.475,89 €	1.747,69 €	1.485,53 €	291,28 €	247,59 €
41	1,255	1984	67	0	2.741,57 €	62	0	2.330,33 €	1.644,94 €	1.398,20 €	274,16 €	233,03 €
42	1,227	1983	67	0	2.577,31 €	62	0	2.190,71 €	1.546,39 €	1.314,43 €	257,73 €	219,07 €
43	1,199	1982	67	0	2.417,76 €	62	0	2.055,10 €	1.450,66 €	1.233,06 €	241,78 €	205,51 €
44	1,172	1981	67	0	2.264,84 €	62	0	1.925,11 €	1.358,90 €	1.155,07 €	226,48 €	192,51 €
45	1,146	1980	67	0	2.118,31 €	62	0	1.800,56 €	1.270,99 €	1.080,34 €	211,83 €	180,06 €
46	1,121	1979	67	0	1.977,91 €	62	0	1.681,22 €	1.186,75 €	1.008,73 €	197,79 €	168,12 €
47	1,097	1978	67	0	1.843,40 €	62	0	1.566,89 €	1.106,04 €	940,13 €	184,34 €	156,69 €
48	1,073	1977	67	0	1.712,92 €	62	0	1.455,98 €	1.027,75 €	873,59 €	171,29 €	145,60 €
49	1,050	1976	67	0	1.587,98 €	62	0	1.349,78 €	952,79 €	809,87 €	158,80 €	134,98 €
50	1,027	1975	67	0	1.466,91 €	62	0	1.246,87 €	880,15 €	748,12 €	146,69 €	124,69 €
51	1,005	1974	67	0	1.351,04 €	62	0	1.148,38 €	810,62 €	689,03 €	135,10 €	114,84 €
52	0,984	1973	67	0	1.240,14 €	62	0	1.054,12 €	744,08 €	632,47 €	124,01 €	105,41 €
53	0,962	1972	67	0	1.131,58 €	62	0	961,84 €	678,95 €	577,10 €	113,16 €	96,18 €
54	0,942	1971	67	0	1.028,91 €	62	0	874,57 €	617,35 €	524,74 €	102,89 €	87,46 €
55	0,922	1970	67	0	929,60 €	62	0	790,16 €	557,76 €	474,10 €	92,96 €	79,02 €
56	0,901	1969	67	0	832,72 €	62	0	707,81 €	499,63 €	424,69 €	83,27 €	70,78 €
57	0,881	1968	67	0	740,22 €	62	0	629,19 €	444,13 €	377,51 €	74,02 €	62,92 €
58	0,863	1967	67	0	652,58 €	62	0	554,69 €	391,55 €	332,81 €	65,26 €	55,47 €
59	0,846	1966	67	0	568,65 €	62	0	483,35 €	341,19 €	290,01 €	56,87 €	48,34 €
60	0,832	1965	67	0	489,33 €	62	0	415,93 €	293,60 €	249,56 €	48,93 €	41,59 €
61	0,819	1964	67	0	412,87 €	62	0	350,94 €	247,72 €	210,56 €	41,29 €	35,09 €
62	0,809	1963	67	0	339,86 €				203,92 €		33,99 €	
63	0,800	1962	67	0	268,86 €				161,32 €		26,89 €	
64	0,792	1961	67	0	199,63 €				119,78 €		19,96 €	
65	0,784	1960	67	0	131,74 €				79,04 €		13,17 €	
66	0,778	1959										
67	0,773	1958										

⁽¹⁾: Kalenderjahr des Beginns der Mitgliedschaft abzgl. Geburtsjahr

⁽²⁾: Ohne Berücksichtigung eines möglichen Zuschlages von 20% gem. § 16 Abs. 5 der Satzung

⁽³⁾: Tritt der Leistungsfall später ein, so erhöhen sich die hier angegebenen Beträge

Die Organe des Versorgungswerkes

1. Die Vertreterversammlung

Kammerbezirk Düsseldorf

StB Sonja Bölling
StB Thomas Deckers
StB Jennifer Edom-Pomp
StB Markus Gutenberg
StB Guido Plankermann
StB Marion Schilbach
StB Reinhard Verholen
StB Marko Wieczorek

Kammerbezirk Köln

StB Nora Backhaus
StB/WP Stefanie Claire Blome
StB Lina Heinemeyer
StB Ute Jalas
StB Ralph Wilhelm Pesch
StB Vanessa Adrian
StB Sabine Thieler
StB Andrea Wilden

Kammerbezirk Westfalen-Lippe

StB Friedrich Barner
StB Ulrich J. Brumann
StB Philipp Hoff
StB Volker Kaiser
StB Nicola Kendzia
StB Michael Puke
StB/WP Dr. Anne Stahl
StB Andreas Wegmann

Kammerbezirk Thüringen

StB Jens Haak
StB Silvia Pilz
StB Annette Sachse

Vorsitzender der VV: StB Harald Patt, Kammerbezirk Köln

1. Stellvertreter: StB Markus Conrad, Kammerbezirk Düsseldorf

2. Stellvertreter: StB Bernhard Vielberg, Kammerbezirk Westfalen-Lippe

2. Der Vorstand

Präsidentin: StB Ulrike Zethoff
Vizepräsident: StB Karl-Heinz Bonjean

Mitglieder: StB Quentin Carl Adrian
StB/vBP Franz Plankermann
StB Anna Plorin

3. Die Geschäftsführung (Stand 01.01.2025)

Hauptgeschäftsführer:
Volker Schmidt-Lafleur, MBA
Rechtsanwalt (Syndikusrechtsanwalt)

Geschäftsführerin:
Ariane Dohle, LL.M. (Altersvorsorge)
Rechtsanwältin (Syndikusrechtsanwältin)

Stellv. Geschäftsführer:
Marc Wittmann
Rechtsassessor, Diplom-Verwaltungswirt (FH)